

AGLAIA Teaköl

Wasserabweisende Schutzbehandlung und Auffrischung für Hölzer und Möbel im Außenbereich

1. Produkteigenschaften

Farblose Harzölbehandlung für Sichthölzer im Außenbereich, wie Gartenmöbel, Zäune, Pergolen, Spielgeräte und Holzterrassen. Ideal für Tropenhölzer, wie z.B. Teak und Bangkirai. Frischt auf und imprägniert wasserabweisend dank pflanzlicher Öle. Für neuwertiges wie auch aufbereitetes Holz sowie stumpf gewordene Öllasuren und -lacke. Offenporig, wasserabweisend und nicht filmbildend, neigt nicht zum Abblättern und kann jederzeit im System nachgearbeitet werden. Nicht geeignet für maßhaltige Konstruktionen (Fenster, Außentüren). Bitte auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten.

1.1. Zusammensetzung

- Verkochung aus Leinöl und weiteren pflanzlichen Standölen
- Aromatenfreie Lösemittel, ätherische Öle, Filmschutz. Unpigmentiert
- Frei von Kunstharzen und Weichmachern
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Außenbereich
- Hervorragendes Eindringvermögen
- Pflege und Schutz in einem
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- Wasser abweisend, diffusionsfähig und feuchteregulierend
- Äußerst ergiebig und anwendungsfreundlich
- Abwitterung durch Matteeffekt und dezente Kreidung

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	0,87 kg / L	
Viskosität 20°C:	> 60 s (3 mm Auslaufbecher)	ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	≤ 0,50 m	
Glanzgrad 85°:	Mittlerer Glanz, Seidenglanz	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	> 61 °C	
VOC-Anteil (max.):	420 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / f

1.2.3. Farbton

- Farblos mit geringer Eigenfärbung. Anfeuerung und Eigenfarbigkeit des Holzes bestimmt Endfarbton mit, auf Originalhölzern bemustern.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten. Eventuellen chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 / VOB/C DIN 18363 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Rohes Holz reinigen, ggf. anschleifen und 1 – 2 mal mit AGLAIA Teaköl einlassen, Überstände vertreiben.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• Holz:

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz bei Erfordernis reinigen und anschleifen und mit AGLAIA Teaköl sättigen, Überstand vertreiben. Mürbes, abgewittertes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner abwaschen. Harzreiches Außenholz (z.B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss. Eiche und unbekannte Holzsorten ebenso wie Holzwerkstoffe bemustern, auf Eignung im Außenbereich und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Abgewitterte, rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack-, Acryl- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Matt angewitterte, jedoch fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzlasuren fein anschleifen und ggf. anlaugen / entfetten. Auf optisch einheitliche Untergründe achten. Bauhölzer vor Einbau allseitig vorbehandeln. Falls bei Nadelhölzern ein chemischer Holzschutz gegen Pilz- und Bläuebefall erforderlich oder vorgeschrieben ist (VOB/C DIN 18363), diesen imprägnierend und nicht-filmbildend auf das rohe Holz auftragen.

AGLAIA Teaköl

- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht bzw. schräg längerfristig der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch stark beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

Holz im Außenbereich ist wartungsbedürftig. Nachbehandlung durch ggf. leichtes Anschleifen und Nachölen nach Erfordernis. Einfache konstruktive Maßnahmen wie Dachüberstände, Kantenrundung und sorgfältige Holz Auswahl (Resistenzklassen) verlängern die Wartungszyklen. Gartenmöbel während Schlechtwetterphasen regengeschützt aufbewahren. Schmutzanflüge regelmäßig mit Seifenwasser abwaschen, begünstigen Schimmelbefall.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung prüfen. Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Unbekannte, anspruchsvolle und kritische Oberflächen bemustern.
- Nicht zu behandelnde Flächen, z.B. Kunststoffe und Beschläge, sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +10°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur) sorgen. Trocknungszeit: im Normklima nach frühestens 16 - 24 Stunden überstreichbar. Nur getrocknete Anstriche überstreichen. Blockfest im Normklima nach einigen Tagen. Frische Anstriche vor Nässe schützen.

2.4.2. Verarbeitung

- Verarbeitung mit Flachpinsel oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix).
- Vor Gebrauch gründlich aufrühren.
- Dünnschichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung streichen. Untergrund sättigen, aber Überstand nach ca. 10 Minuten sorgfältig mit Pinsel vertreiben. Trocknungsverzug bei zu sattem und / oder ungleichmäßigem Auftrag. Überschichtdicken vermeiden, auch an Kanten, in Fugen usw. gut ausstreichen.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % AGLAIA Balsamlackverdünner verdünnen, z.B. bei Spritzverarbeitung.
- 1 bis 2 dünnere Aufträge mit AGLAIA Teaköl im Abstand von mindestens 16 - 24 Stunden.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten (> 1 Woche) fein zwischenschleifen.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben, speziell an waagerechten Flächen, in Fälzen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 50 – 70 ml pro m² und Arbeitsgang. Exakte Werte durch Musteranstrich ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 L / 0,75 L / 2,5 L

4. Reinigung

Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit AGLAIA Balsamlackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 24 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen, nicht untermischen. Produkt niemals in lösemittelquellbare Behältnisse umfüllen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Inhalt/Behälter einer geeigneten Recycling- oder Entsorgungseinrichtung zuführen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Enthält Iodo-2-propynyl-butylcarbammat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Selbstentzündung durch Autoxidation von mit dem Produkt getränkten Lappen möglich. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln, sicher entsorgen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produkt/Produktreste: 080111. GISCODE: Ö 60+.

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.